

### Umwelt- und klimabewusster Tourismus in der GrimmHeimat NordHessen

Zu Beginn des Forschungsprojektes KLIMZUG Nordhessen zeigten sich viele Tourismusakteure in der Region Nordhessen deutlich reserviert und abwartend im Hinblick auf die Notwendigkeit und die Chancen von Klimaanpassungsmaßnahmen. Der Begriff Klimaanpassung erschien für die touristische Praxis abstrakt und es bestand Bedarf an konkreten Aussagen zu regionalen Veränderungen und Empfehlungen zu ökonomisch sinnvollen Reaktionsmöglichkeiten. Als Herausforderung zeigten sich insbesondere die unterschiedlichen zeitlichen Perspektiven von Klimaszenarien und touristischer Planung. Langfristige touristische Planungen beziehen sich selten auf eine längere Zeitspanne als fünf bis zehn Jahre. Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen ist den Akteuren der Branche dagegen nicht fremd, denn schnell wechselnde Trends erfordern eine ständige Anpassung der touristischen Angebote, um den Gästewünschen zu entsprechen. Die Folgen des Klimawandels wirken in zweifacher Weise auf den regionalen Tourismus ein:

- Bezogen auf die regionalen Klimaveränderungen bis zum Jahr 2030 haben insbesondere eine Zunahme des Auftretens von Wetterextremen und eine zunehmende Klimavariabilität Auswirkungen auf den Tourismusbereich. Die Anfälligkeit von wetterabhängigen Freizeitaktivitäten sowie die steigende Planungsunsicherheit, die aus diesen Entwicklungen resultieren, definieren keine neuen Rahmenbedingungen für den Tourismus, verstärken aber bestehende Handlungserfordernisse.
- Gesellschaftliche Reaktionen auf den globalen Klimawandel verändern das Konsum- und Reiseverhalten und definieren neue Anforderungen an touristische Unternehmen und Destinationen. Steigende Kosten für Energie und Mobilität sowie ein zunehmendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung verstärken den Bedarf an ökologisch verantwortlichen Tourismusangeboten.

In der weiteren Zusammenarbeit stellte sich rasch heraus, dass sich die Tourismusdestination GrimmHeimat NordHessen längst mitten im Anpassungsprozess befindet. Viele Anbieter der Region realisieren Energieeffizienzmaßnahmen und gehen auf die wachsenden Zielgruppen der naturbezogenen Erholer (Wandern, Radwandern, Ruhesuchende etc.) ein, etliche sind in zielgruppenspezifischen, umweltorientierten Angebotsverbänden organisiert (Viabono, Biohotels etc.). Tagungs- und Kongressveranstalter nutzen das wachsende Umwelt- und Klimabewusstsein beim Reisen, um die geographisch im Zentrum Deutschlands liegende Region mit der per Schiene (und Straße) gut angebundenen Großstadt Kassel als klimafreundlich erreichbare Destination zu vermarkten. Die Nutzung dieses bestehenden Engagements für die Profilierung und Vermarktung der Region bietet große Chancen für die GrimmHeimat NordHessen.



Abbildung: Landschaft bei Nieste, Quelle: C. Grebe

#### ZIELE

Die regionalen Akteure werden zum Thema klimafreundlicher Tourismus informiert und dafür sensibilisiert. Die Kombinationsmöglichkeiten mit Angeboten des Naturtourismus werden dabei hervorgehoben. Insbesondere die Vermarktungschancen durch eine auf konkrete Zielgruppen abgestimmte Angebotsentwicklung werden vermittelt. Die thematische Zusammenarbeit und Vernetzung (auch mit Akteuren außerhalb des bereits bestehenden touristischen Netzwerkes) soll angeregt werden, da sich die Tourismusdestination GrimmHeimat NordHessen nur durch ein gemeinsames Engagement als klimafreundlich profilieren kann.

#### MASSNAHMEN

Folgende Maßnahmen dienen zur Erreichung der genannten Ziele:

- Durchführung von Workshops und Informationsveranstaltungen
- Erstellen von Informationsmaterial in Form von Flyern und Broschüren (Print & Online Download, siehe S.2)
- Gästeorientierte Bündelung von Informationen zu umwelt- und klimafreundlichen Angeboten
- Gestaltung der Themenseite Klimafreundliche Destination auf [www.grimmheimat.de](http://www.grimmheimat.de)

## PROZESS

Die Umsetzung erfolgt mit Blick auf die gesamte Tourismusdestination, konzentriert sich aber zum Teil auf den Werra-Meißner-Kreis. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation der Universität Kassel (KLIMZUG Teilprojekt Tourismus) mit der Werratal Tourismus Marketing GmbH und der Werratal Energie- und Umweltgesellschaft mbH. Von Oktober 2012 bis April 2013 werden die Gastgeber unter dem Motto Umwelt- und klimabewusster Tourismus im Werratal über verschiedene Bausteine und Gestaltungsmöglichkeiten eines klimafreundlichen Tourismusangebots informiert. Der Einstieg gelang über das Thema Energieeffizienz im Gastgewerbe. Neben dem Versand eines Informationsflyers an 300 durch die örtlichen Tourist-Informationen benannte Gastgeber fand im November 2012 in Eschwege eine Informationsveranstaltung statt. Hierbei wurden regionale Praxisbeispiele von touristischen Unternehmen vorgestellt und u.a. durch einen Energieberater Möglichkeiten zur Optimierung des betrieblichen Energiebedarfs aufgezeigt. Als Vorteile wurden die Möglichkeiten zur Kostenreduktion sowie die sich ergebenden Einsatzmöglichkeiten im Marketing herausgestellt. Als Information für die Tourismuspartner entstand auf der Internetseite der Werratal Tourismus Marketing GmbH die Themenseite Energieeffizienz. Im Frühjahr 2013 erfolgt der Versand von Informationsflyern zu den Themen Mobilität, NaturErleben und Marketing. Den Abschluss der Initiative bildet eine Aktion am Nationalen Tag der Erneuerbaren Energien (27.04.2013), bei der touristische Betriebe vor Ort über energieeffizientes Bauen und eine umweltbewusste Unternehmensphilosophie informieren.

Das Regionalmanagement Nordhessen führt seit Anfang 2012 weitere Workshops und Veranstaltungen durch, um die themenbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung anzuregen. Gemeinsam mit dem Grone-Bildungszentrum Kassel wurde im Juni 2012 der Workshop Sanfter Tourismus: Impulse setzen – Natur erleben durchgeführt, bei dem konkrete Möglichkeiten zur Gestaltung von Angeboten diskutiert wurden. Das Thema Naturtourismus wird in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der regionalen Naturparke in verschiedenen Veranstaltungsformaten auch mit Bezug auf die Bedeutung von umweltbewussten Reiseangeboten weiterentwickelt. Gemeinsam erarbeiten die Projektpartner von der Universität Kassel und dem Regionalmanagement Nordhessen eine Broschüre, die Anregungen zur Gestaltung eines umwelt- und klimabewussten Tourismusangebots bietet. Zielgruppe sind Kommunen und Touristische Arbeitsgemeinschaften, die als Multiplikatoren die örtlichen Unternehmen bei der Entwicklung von klimafreundlichen touristischen Angeboten unterstützen. Auf der Internetseite [www.grimmheimat.de](http://www.grimmheimat.de) wird die Themenseite Klimafreundliche Destination entstehen, durch die sowohl Gäste als auch regionale Tourismusakteure auf die bestehenden klimafreundlichen Angebote aufmerksam gemacht werden.

## ANSPRECHPARTNER



Prof. Dr. Ulf Hahne  
Dipl.-Ing. Christina Grebe, Dipl.-Kffr. Christine Kahl,  
Dipl.-Ing. Simone von Kampen  
Universität Kassel  
Fachgebiet Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung  
hahne@uni-kassel.de



Ute Schulte  
Regionalmanagement Nordhessen GmbH  
GrimmHeimat NordHessen –Tourismus  
schulte@regionnordhessen.de

[www.klimzug-nordhessen.de](http://www.klimzug-nordhessen.de)

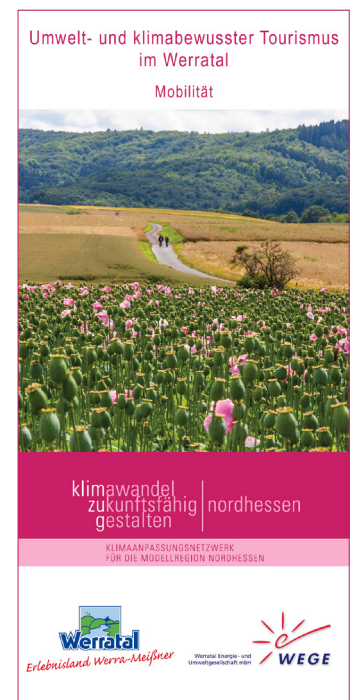


Abbildung: Flyer und Broschüren der Projektinitiative Umwelt- und klimabewusster Tourismus im Werratal, Quelle: Eigene Darstellung

## ERGEBNISSE UND AUSBLICK

Der aufgezeigte Prozess ist ein Impuls für eine langfristige Entwicklung. Die entstandene Vernetzung und der Informationsaustausch bieten gute Voraussetzungen, um die Thematik langfristig in die Strategie der Tourismusdestination zu integrieren.

Entscheidend für den Erfolg ist auch zukünftig das Interesse und Engagement der lokalen Tourismusunternehmen sowie die Unterstützung eines gemeinsamen Weges durch Politik und Verwaltung.

## BETEILIGTE INSTITUTIONEN

- Universität Kassel, Fachgebiet Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung
- Regionalmanagement Nordhessen, Cluster Tourismus
- Werratal Tourismus Marketing GmbH
- Werratal Energie- und Umweltgesellschaft mbH
- Grone-Bildungszentrum Kassel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung